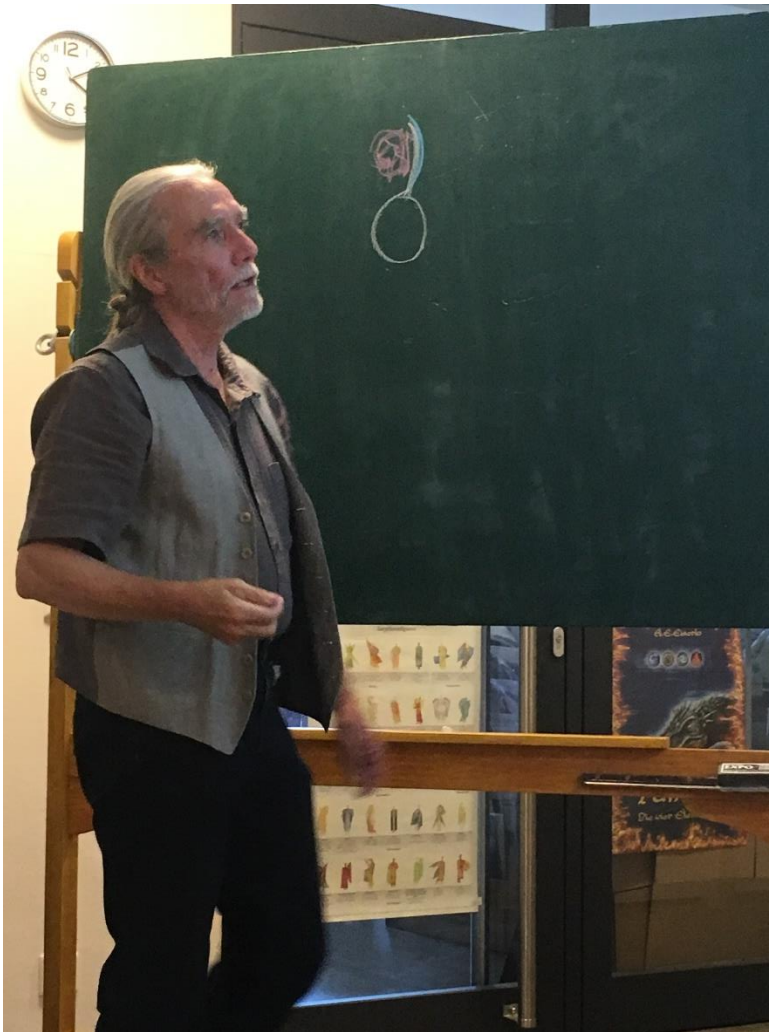


Bericht aus der Arbeit der WESENSGEMÄßEN IMKERGRUPPE NRW

Am Sonntag, den 8. Juli 2019 folgte Michael Weiler, Demeter Imkerberater und bundesweiter Umstellungsbegleiter, der Einladung unserer wesensgemäßen Imkergruppe in Kooperation mit der Mellifera RG „Naturwabe Niederrhein“, um in den Räumen des Therapeutikums Krefelds mit uns zu arbeiten.

Im Mittag hörten wir einen interessanten Vortrag zu der Arbeit an den Demeter Richtlinien zur Bienenhaltung, ihren Ursprüngen, der Entwicklung, den Hintergründen und der anschließenden Umsetzung in die Praxis.



Wir erfuhren von der Gründung der Bewegung in den 80-er Jahren und der ersten EU-Verordnung für ökologischen Landbau und deren politischen, pragmatischen und idealen Motiven, die dann zu den uns bekannten Richtlinien zur Demeter-Bienenhaltung und der Gründung der BundesFachGruppe für Demeter Bienenhaltung führten.

Bei der Demeter Bienenhaltung geht es, bis in die Formulierung, um die Frage: wie stehen die Bienen im Leben - und wie gehen wir damit um?

Die natürlichen Lebensäußerungen des Bien gilt es bei der eigenen Betriebsweise zu beachten, der Schwarmprozess, der Naturwabenbau, der ungeteilte Brutraum, die Unversehrtheit der Königin, das Material der Bienenbehausung, das Ergänzungsfutter (oder die Einwinterung auf eigenem Honig) und das Ausbringen der Präparate sind elementare Grundlagen dieser besonderen Art der Bienenhaltung, die den Blick auf das Wesen des Biens und die Wahrung seiner Integrität in den Vordergrund stellt.

Wir diskutierten über Betriebsweisen, das Leitbild, Fragen zur Varroabehandlung und den Einsatz des Absperrgitters und thematisierten den Prozess, wenn aus einer Idee ein Ideal wird, eine Idee, um deren Verwirklichung wir ringen und uns täglich neu bewußt machen, die jedoch nicht in eine Ideologie führen darf, sonst wird sie schnell einseitig und birgt die Gefahr des Dogmatismus und zum Ende des Fanatismus in sich.

Bei der z.T. sehr lebhaften Diskussion um diese Richtlinien wurde uns doch immer wieder bewusst, dass es sich hierbei um Formulierungen handelt, die in der Praxis für alle Imker umsetzbar sein sollen, auch für Imker mit Erwerbshintergrund.

Nach einer Pause mit Besuch am Infotisch, dem Büchertisch, vielen Gesprächen und der Versorgung durch den lokalen Bioladen, folgte am Nachmittag ein Vortrag über „Wachs und Wärmeprozesse im Bienen“.

Es ging um den Schwarm, der ohne Schutz als Traube in die Welt hinauszieht, geboren aus einer Sphäre von Wärme, dem Errichten des Wabenwerkes und der Manifestation des Bienen in der physischen Welt.

Wir hörten vom Dufttraum und den Wärmeprozessen im Bienen, der Verdichtung der Wärme in Substanz, dem Wachsschwitzen und dem Wabenbau und somit der Entstehung des physischen Lebensortes des Bienen.

Wir erfuhren von der Kulturbeziehung zwischen Mensch und Bienen und den Ausführungen Michael Weilers zu der Frage nach dem Wesen des Bienen.

Was ist das für ein Wesen, dass sich in dieser Weise der Welt zur Verfügung stellt Und aushält was wir mit ihm machen.....?

Ein inspirierender Tag, gefüllt mit fachkundlichem Wissen und einem von Liebe zu den Bienen erzählendem Blick.

Vielen Dank an dieser Stelle an Michael Weiler, der uns an seinem Wissen teilhaben lässt, an Demeter NRW, die die Finanzierung übernommen haben und an Britta Bäcker, die die Kooperation und die Nutzung der Räumlichkeiten ermöglichte.

Und Imkern wünsche ich noch viele solcher Tage mit fachlichem Austausch, fundierter Wissensvermittlung und Begegnungen mit gleichgesinnten Menschen, die das selbe Ziel verfolgen: die Lebensbedingungen der Bienen zu verbessern, sich für ihren Erhalt und ihre Gesundheit einsetzen und somit einen Beitrag zum Schutz der Bienen und unserer Umwelt leisten.

Barbara Leineweber
Demeter-Imkerin NRW